

Stetiges Rappeln im bunten Einkaufswagen

Wiewohl es derzeit holpert: In 2021 konnten die Zuwächse im Erlös des üppigen Coronastartjahres 2020 weitgehend gehalten werden.



© APA/dpa/Fabian Sommer

••• Von Christian Novacek

Das Jahr 2021 gestaltete sich für die Lebensmittelhändler schwierig, die Vorlage aus 2020 war steil. Einer der positiven Ausreißer war die Performance der Spar, wo man mit einem Umsatzplus von

3,9% auf 8,63 Mrd. € klar über dem diesmal rückläufigen Branchenschnitt von laut Nielsen -0,3% agierte. Vorstandssprecher Fritz Poppmeier: „Darauf, dass wir die Marktführerschaft im Lebensmittelhandel in Österreich nicht nur halten, sondern sogar weiter ausbauen konnten, sind wir natürlich besonders

stolz.“ Der Marktanteil katapultierte sich von 34,6 auf voraussichtlich 36%.

Dahinter gibt sich die Rewe Group unverdrossen; angesichts eines Marktanteils von rd. 33,9% konstatiert Boss Marcel Haraszi: „Wir konnten nach dem Corona-Ausnahmehjahr 2020 nicht nur weiter zulegen, sondern

haben sogar unsere Ziele übertroffen.“ Mit Billa, Penny und Adeg hat man gesamt ein Plus von 1,25% eingefahren, wobei Billa um 1,58% über dem Vorjahr agierte und Penny einen Rückgang um 2,69% einkassierte.

Penny liegt damit im Einklang mit einem mutmaßlichen Nachlassen der Attraktivität